

Riesaer.

NACHRICHTEN FÜR UNSERE STADT.

Ausgabe Nr. 12/2024 · Donnerstag, 28. März 2024

19. „Sauberes Riesa“ – Enthusiasten trotzten dem Regenwetter

Kurz und
bündig.

Von Fahrrädern bis zur Sitzbank

Kurze Nacht!



Bitte beachten Sie, dass in der Nacht vom 30. zum 31. März 2024 wieder die Sommerzeit beginnt. Die Uhren werden eine Stunde vor gestellt.

Wege übers Land

Was bedeutet das 49-Euro-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr im Landkreis? Welchen Einfluss haben Streiks? Fahren die Busse der VGM bald mit Strom? Diese und andere Fragen beantwortet Jens Dehnert, der Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Meißen, am Montag, 8. April, beim Kaffeeklatsch unter dem Motto „Wege übers Land“ im Stadtmuseum. Beginn ist wie immer 15 Uhr. Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird auf den Vorverkauf an der Museumskasse verwiesen.

Blutspende

Die nächste Blutspende-Aktion des DRK findet am Montag, 8. April, 15 bis 19 Uhr im Mercure Hotel Riesa, Bahnhofstraße 40, statt.

Irgendwie muss Wettergott Petrus etwas verwechselt haben: Regenschauer und stürmische Böen bei der freiwilligen Müllräumaktion für unsere Stadt waren jedenfalls keine gute Idee und schlugen natürlich ein wenig auf die Motivation der Mitstreiter. Doch auch bei der 19. Aktion „Sauberes Riesa“ ließen sich knapp 100 Bürgerinnen und Bürger aller Generationen nicht davon abhalten, überall im Stadtgebiet wieder Müll und Unrat aus Parks und Büschen, von Wiesen und Straßenrändern zu beräumen.



Während der Wartezeiten auf die Fahrzeuge suchten die Ordnungsamtsmitarbeiter den Rathausplatz nach Zigarettenkippen ab – der grüne Eimer spricht für sich. Fotos: U.P.



Dank der einsatzstarken Sammler konnten wieder zwei Container a 10 Kubikmeter Müll entsorgt werden.

„Die Zahl ist natürlich dem schlechten Wetter geschuldet. Dass nicht jeder bei Wind und Regen unter die Sträucher kriechen will, ist verständlich. Umso mehr gilt unser Dank allen, die mitgemacht haben“, so Sebastian Fleck, Ordnungsamtsleiter der Riesaer Stadtverwaltung. „Herausragende“ Fundorte des Mülls waren diesmal weite Bereiche des Elbufers sowohl südlich als auch nördlich der

beiden Elbbrücken. Aber auch an der Fußgängerbrücke am Birkenwäldchen, im Generationenpark Merzdorf, an der BMX-Bahn Weida und am Krähenhüttenweg in Gröba wurden die „Saubermacher“ fündig. Insgesamt kamen trotz der geringeren Anzahl von Teilnehmern erneut knapp 20 Kubikmeter Müll zusammen, wurden zwei der auf dem Rathausplatz bereitste-

henden Container nahezu voll. Die Bandbreite der „Fundstücke“ erwies sich erneut als Panoptikum dessen, womit gewissenlose Menschen die Natur verschandeln und belasten: Farbeimer, Fernseher, Fahrräder, Reifen aller Größen (immerhin weniger als in den Vorjahren), aber auch Plastik- und Papierabfälle aller Art, eine Sitzbank und sogar Schlachtabfälle. U. Päsler



Musik erfreut schon die ganz Kleinen.

Foto: KDB

„Oma Fagott und der fliegende Teppich“

Kuschelkonzerte für ganz Kleine

Kinder lieben klassische Musik! Sie reagieren auf Harmonien, auf sich verändernde Dynamiken und Tempi. Sie nehmen Motive und Phrasierungen wahr, Emotionen werden herausgekitzelt. Am Sonnabend, 6. April, finden 9.30 Uhr und 10.30 Uhr im Orchestersaal Kuschelkonzerte für Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren statt. Musikpädagogin und Klarinet-

tistin Klara Fabry geht gemeinsam mit Tabea Lüpfer (stellvertretende Solo-Fagottistin der Elbland Philharmonie Sachsen) und Pianistin Karine Terterian auf musikalische Weltreise. Die Kinder können es sich mit ihren Eltern auf Krabbeldecken gemütlich machen, der Musik lauschen, Melodien nachfühlen, mittanzen – ein ganzheitliches Erlebnis (nicht nur) für ganz,

ganz junge Ohren mit Werken von Georges Bizet, Claude Debussy, George Gershwin und anderen. Am Ende der spannenden Entdeckungstour können Instrumente und Notenblätter der Musiker betastet werden. Karten für Erwachsene sind im Vorverkauf unter Tel. 03525 72260 sowie online unter hallo.etix.com/eps erhältlich. Kinder erhalten freien Eintritt. EPS



Gefällt mir 7.469

news.aus-riesa.de

NACHRICHTEN FÜR RIESA



Katharina Fuchs im „Panama’s“ Das Flüstern des Lebens

Die Thalia Buchhandlung bietet in Kooperation mit Panama Joe's Bar & Lounge regelmäßig Lesungen an. Bücherliebhaber können in der Bar im Riesenhügel in gemütlicher Atmosphäre ihre Leidenschaft für Literatur teilen. Das Zusammenkommen von Buchhandlung und Lounge verspricht eine reizvolle Mischung aus Kultur und Entspannung. Am 9. April, 18.30 Uhr liest Katharina Fuchs aus „Das Flüstern des Lebens“. Karten gibt es bei Thalia Riesa oder unter reservix.de. Info: Thalia

Premiere für Tierpark-Förderverein Vortrag zum Artenschutz

Der Förderverein Kloster-Tierpark Riesa e.V. ist gerade fünf Monate jung und hatte erstmals zu einem Vortrag geladen. Ariel Jacken, Kurator im Zoo Leipzig, informierte über das Artenschutz-Projekt zur Wiederansiedlung des Feldhamsters in Sachsen. Das Nagetier, das früher weithin zum Bild der Äcker im Lande gehörte, ist hierzulande nicht mehr nachweisbar. Mit Tieren aus Thüringen und Sachsen-Anhalt wird nun „hinter den Kulissen“ des Zoos eine neue Population aufgebaut, die auf geeigneten Flächen in Nord-sachsen wieder in der Natur angesiedelt werden soll. „Wir wollen solche Vorträge etwa ein Mal im Vierteljahr anbieten“, so Vereinsvorsitzender André Hensel. Der nächste Termin steht schon fest: Am 4. Juni ist Prof. Dr. Klaus Eulenberger zu Gast. Der frühere Cheftierarzt des Leipziger Zoos wurde durch die Fernsehreihe „Elefant, Tiger & Co.“ einem breiten Publikum bekannt und kann sicher auch in Riesa aus seinem erfahrungsreichen Leben erzählen. U.P.



Kurator Ariel Jacken vom Zoo Leipzig stellte das Hamster-Projekt vor.

Hochmoderne Neuerwerbung bei Riesaer Mittelständler Laser erlaubt exakte Bearbeitung



Die RIME-Betriebsleiter Sebastian Krybus (2.v.l.) und Torsten Gast (2.v.r.) vollzogen gemeinsam mit Oberbürgermeister Marco Müller (mitte) und den Kollegen, die daran arbeiten, den „Startschnitt“ für den neuen Laserschneider. Foto: U.P.

Das niederländisch-deutsche Unternehmen RIME Blechbearbeitung hat weiter in die Zukunft investiert: Ein TruLaser 5060 der Firma Trumpf ist die neueste Anschaffung des Mittelständlers im Gröbaer Industriegebiet. In der vorigen Woche wurde die hochmoderne Maschine in Anwesenheit von Oberbürgermeister Marco Müller übergeben.

Dank einer Laserleistung von 24 kW und einer innovativen CoolLine-Ausstattung (sie hält die Temperatur beim Schneiden konstant) ist das 17 Tonnen schwere Aggregat der optimale Laserschneider für starke Materialien. Bleche bis zu einem Format von 6 mal 2 Meter können damit geschnitten werden. „Möglich ist eine Dicke bis zu 40 mm bei Aluminium und 60 mm bei Edelstahl. Das ist dann

eigentlich kein Blech mehr“, erklärt Jochen Bitzer, der Servicetechniker der Herstellerfirma. Gefertigt wurde der Laser in der Schweiz, die Technologie aber in Deutschland entwickelt. „Unsere Stärke besteht darin, dass wir sehr schnell auf Kundenwünsche reagieren können, denn der Markt verlangt immer

➤ Für Ausbildung Mädchen gern gesehen

kürzere Vorlaufzeiten“, so RIME-Betriebsleiter Sebastian Krybus. Die Auftragsbücher des Unternehmens sind nicht auf Monate im Voraus gefüllt. Die Strategie der Riesaer – und auch der Mutterfirma im niederländischen Zwolle – besteht darin, dank großer Flexibilität ein breites Portfolio sehr schnell zu bedienen. Bleche aus Riesa fin-

det man beispielsweise im Maschinen- und Fahrzeugbau und in der Lebensmittelindustrie.

RIME hat derzeit 125 Angestellte, davon 85 in der Produktion. Wie viele Unternehmen ist man immer an neuen Mitarbeitern – und explizit auch Mitarbeiterinnen – interessiert und bietet entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten. So nimmt das Unternehmen am 25. April erstmals am „Girls Day“ teil. „Wir würden uns freuen, Mädchen in der Produktion zu begrüßen“, sagt Anne-Sophie Winkler vom Marketing. Für alle Neugierigen präsentiert sich der Blechbearbeiter dann wieder zum Vereinsfest mit dem Tag der offenen Tür am 15. Juni. Bisher haben sich bereits 15 Vereine aus Riesa und Umgebung angemeldet. U.P.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

Mit Ihrer Anzeige
zaubern wir einen
Hingucker ins
Riesaer Amtsblatt.

Sie erreichen damit
schnell & einfach
20.000 Haushalte!

ANZEIGENANNAHME:
03525/727122
c.eulitz@polyprint-riesa.de

IMPRESSUM

„Riesaer. Nachrichten für unsere Stadt.“

Herausgeber:
Förder- und Verwaltungsgesellschaft Riesa
mbH (FVG)
Am Sportzentrum 5 · 01587 Riesa

Erscheinungsweise:
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte
im Stadtgebiet Riesa

Verantwortlicher Redakteur:
John Jaeschke · Tel. 03525/601-485
E-Mail: john.jaeschke@fvgriesa.de

Redaktion:
Uwe Päsler · Tel. 03525/700-205
E-Mail: obm.pressestelle@stadt-riesa.de

Anzeigenleitung/Herstellung:
polyprint Riesa GmbH
Goethestraße 59 · 01587 Riesa
Tel. 03525/72710 · Fax 03525/727133
E-Mail: info@polyprint-riesa.de

Anzeigenkontakt: Tel. 03525/727122
Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 2.4.2024

Verteilung: Bachmann Direktwerbung
Tel. 0152/02888826 · Fax 03525/739185
E-Mail: bachmann-direktwerbung@web.de
Die nächste Ausgabe des „Riesaer. Nachrichten
für unsere Stadt.“ erscheint am 5.4.2024.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH



Meißen	Nossener Straße 38 Krematorium Durchwahl	03521/452077 453139
Nossen	Bahnhofstraße 15	035242/71006
Weinböhla	Hauptstraße 15	035243/32963
Großenhain	Neumarkt 15	03522/509101
Riesa	Stendaler Straße 20	03525/737330
Radebeul	Meißner Straße 134	0351/8951917



www.krematorium-meissen.de

...die Bestattungsgemeinschaft



Riesas Stadtmuseum bietet acht Veranstaltungen – pro Woche!

Tolle Besucherzahlen und ein doppeltes Jubiläum

Die Vergleiche in den Bilanzen von Kultureinrichtungen oder Sportveranstaltungen beziehen sich immer auf „vor Corona“. Die Zahlen der Jahre 2020 bis 2022 waren aus bekannten Gründen nie repräsentativ. Eine oft festgestellte Tendenz ist die Rückkehr des Publikums trotz Inflation, Krisenstimmung und anderer Unsicherheiten. Auch im Riesaer Stadtmuseum war die Erkenntnis bei Betrachtung der Zahlen sehr positiv: „Wir verzeichneten im Vorjahr 17.365 Besucher, eine Steigerung von 45 Prozent“, so Anja Hirschberg, Chefin im Haus am Poppitzer Platz. Damit überbot das Museum nicht nur den 2023er Wert, sondern lag auch um 2.000 Gäste über den Zahlen des Jahres 2019. Allerdings leisten die Menschen im Haus wirklich außerordentlich viel, um Leute jeden Alters in das kulturelle Herzstück der Stadt zu locken. Dazu gehören die liebevoll und

kompetent gestalteten Ausstellungen, aber im Vorjahr auch sage und schreibe 431 Veranstaltungen, das sind rechnerisch mehr als acht in jeder Woche! Geschichtliche Vorträge und der „Kaffeeklatsch“, die legendären, stets ausverkauften Mondscheinführungen, aber auch neue Reihen wie die „Geschichten-schnüffler“ stehen für die Vielfalt, die das vergleichsweise kleine Team auf die Beine stellt, wobei es sich bei den „Großereignissen“ auf den Museumsverein und bis zu 80 ehrenamtliche Mitstreiter verlassen kann. Das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an Heimatgeschichte und an das Museum selbst soll natürlich mit zahlreichen Projekten weitergeführt werden, auch wenn Pädagogin Brigitte Bock in den verdienten Ruhestand geht. Mit „Kunst trifft Yoga“ oder den Kammerkonzerten hat man sich erfolgreich auf neue Ideen eingelassen. Echte



Zum Promi-Kaffeeklatsch war im Vorjahr der Antikhändler und „Bares für Rares“-Star Fabian Kahl im Stadtmuseum zu Gast. Fotos: U.P.

Höhepunkte des Vorjahres waren natürlich der 100. Geburtstag des Stadtmuseums und der 400. Jahrestag der Verleihung des Stadtrechtes an Riesa. Gerade mit der Ausstellung „Ins Museum oder in den Müll“ gab das Museum hochinteressante Einblicke in

seine Arbeit. Diese Kreativität braucht es auch in der Gestaltung der Sonderausstellungen für 2024, wobei sich zwei weitere Jubiläen geradezu anbieten, an denen ein Haus gar nicht vorbeikommt, das sich dem historischen Erbe verpflichtet fühlt. Vor wenigen Ta-

gen wurde die Schau „Im grünen Bereich“ eröffnet (siehe untenstehender Beitrag), die – nicht nur – das 150-jährige Bestehen des Stadtparks in seiner heutigen Form würdigt. Ebenfalls vor 150 Jahren formierte sich im August 1874 in Riesa das Freiwillige Rettungscorps, aus dem die jetzige Feuerwehr hervorging – auch dies ist Anlass für eine Sonderausstellung, die ab Ende August gezeigt wird.

Das Stadtmuseum ist jedoch nicht nur ein Besuchermagnet, sondern auch ein Ort der Bewahrung und der wissenschaftlichen Forschung. So wurden im vorigen Jahr 131 Anfragen zu historischen Themen bearbeitet. „Durch 172 Schenkungen und 22 Neuerwerbungen haben wir unseren Bestand auf 53.484 Objekte aufgestockt“, so Anja Hirschberg. Allerdings ist erst ein geringer Teil davon digitalisiert. Das bleibt eine Aufgabe auf Jahre hinaus. U. Päsler

Sonderausstellung „Im grünen Bereich“ schlägt den Bogen von Riesaer Parks bis zu Klein- und Schulgärten

Rudi hätte seine Freude gehabt

Der Rudi war ein feiner Kerl und ein begeisterter Gartenfreund. Nun ist er nicht mehr, hat aber einen Wäschekorb voller Utensilien zurückgelassen, in dem seine Kumpels Heinz und Jochen stöbern. Dabei fördern sie verschiedene Gegenstände zutage, mit denen man sehr lustig Musik machen kann – wenn man es eben kann wie Heinz Lindner und Jochen Rohde. Ihnen bereitete es zur Eröffnung

der neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum sichtlich Spaß, mit Percussion-Rhythmen und „feuchtfrohlichen“ Sketchen beim gleichfalls vergnügten Publikum die Vorfreude auf die Schau zu steigern. Die Ausstellung „Im grünen Bereich“ bietet jedoch weit mehr als nur den Blick in Vergangenheit und Gegenwart der aktuell mehr als 3.500 Riesaer Kleingärten, die natürlich in einem eigenen Abschnitt

betrachtet werden. „Wir wollen möglichst alle Facetten abbilden, die mit diesem Thema zusammenhängen“, so Museumsleiterin Anja Hirschberg. So führt der Rundgang vom Rathausplatz, im 19. Jahrhundert der erste grüne Platz der Stadt, zum Stadtpark, dessen dreifache Funktion für Landschaftsschutz, Naturschutz und Denkmalschutz ebenso beleuchtet wird wie die Rolle der Bürgerschaft bei seiner Gestaltung seit 150 Jahren. Parks wie in Gröba, Merzdorf und Jahnshausen bilden gleichfalls Refugien für Pflanzen, Tiere und Menschen. Die Bandbreite ist jedoch viel größer, reicht von der Gestaltung des Wohnumfeldes bis zum Bildungsgedanken durch den Schulgartenunterricht und zu ehemaligen und heutigen Gärtnereien, die sich dem Grün unternehmerisch verschrieben hatten und haben. „Und wir wollen auch zeigen, wer sich um Bewahrung und Schutz des Grüns kümmert,

von der Stadt und ihren Gesellschaften bis zu vielen engagierten Bürgern“, so Anja Hirschberg. Die Mischung aus Text, Fotos, einem Video mit dem Drohnenblick auf Riesas grüne Bereiche und originellen Exponaten soll vieles vermitteln, ohne mit „Überinformation“ zu ermüden. Es ist gelungen!

Oberbürgermeister Marco Müller schlug den Bogen zur Bedeutung von Grünflächen für das Gesamtkonzept einer Stadt: „In Gegenwart und Zukunft wird die Planung und Gestaltung einer möglichst grünen Stadt gerade aufgrund klimatischer Veränderungen weiter an Bedeutung gewinnen.“ Große Plätze wurden schon von unseren Vorfahren als wichtige „grüne Lungen“ inmitten der Bebauung und des Verkehrs angelegt – am Kaiser-Wilhelm-Platz, der heute nach Puschkin benannt ist, am Poppitzer oder am Lutherplatz. Aktuell versucht Riesa beispielsweise mit

der Aufwertung der Fläche „An der Gasanstalt“ und der Begrünung anderer Bereiche diesen Weg fortzusetzen. In allen Stadt- und Ortsteilen bietet sich viel Grün, das es zu bewahren gilt.

Es wäre ein Leichtes gewesen, die Ausstellung auch auf der doppelten Fläche zu gestalten. Die Resonanz war schon im Vorfeld sehr groß, das Museum konnte – und musste (!) – aus einer Fülle von Fotografien und Dokumenten auswählen, die ihm nach einem Aufruf zur Verfügung gestellt wurden. „Es ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Ausstellung von Riesaern für die Riesaer geworden“, betonte der Oberbürgermeister. Die dürfen sich gern weiter beteiligen und können an einem Baum mitten im Raum eigene Gedanken und Ideen hinterlassen. Zu sehen ist die detailreiche Schau bis 28. Juli jeweils dienstags bis freitags sowie sonntags im Stadtmuseum. U.P.



Musikalische Laubenpieper: Heinz Lindner (l.) und Jochen Rohde.

Sponsorenabend mit vielen Unterstützern der BSG Stahl Riesa

„Baustellen“ vorhanden



Angeregter Austausch unter den Unterstützern der BSG Stahl.

Foto: Tilo Schneider/BSG

Mitte März lud die BSG Stahl Riesa ihre Sponsoren und Unterstützer zu einer Dankeschön-Veranstaltung ein, diesmal beim Gastgeber K&K Getränkefachgroßhandel. Rund neunzig Gäste waren der Einladung gefolgt, darunter auch Oberbürgermeister Marco Müller und mehrere Mitglieder des Stadtrates.

Nach der Eröffnung durch die K+K-Geschäftsführer Jürgen und Matthias Krille übernahm Moderator Wieland Wagner das Zepter. Er sprach zunächst mit Mario Oster, Thomas Juretzko und Paul Kant über die aktuelle sportliche Situation der 1. Mannschaft. Natürlich

wurde deutlich, dass der angestrebte Aufstieg in die Sachsenliga höchste Priorität hat. Aber alle drei mahnten auch unisono, die restlichen Spiele und Gegner nicht zu unterschätzen, um das große Ziel zu erreichen.

Im weiteren Verlauf informierte Sebastian Schwurack die Gäste über die „Baustellen“ des Vereins. Im Nachwuchsbereich soll möglichst kurzfristig ein neuer Leiter eingesetzt werden mit dem Ziel, den Nachwuchs wieder in erfolgreichere Bahnen zu lenken. Kritisch kamen die aktuellen Trainingsbedingungen für den Stahl-Nachwuchs zur Sprache. Um hier dringend Abhilfe

zu schaffen, plant der Verein, in der Feralpi-Arena einen Kunstrasenplatz zu bauen. Den aktuellen Planungsstand möchte der Vorstand in Kürze in einer separaten Veranstaltung präsentieren.

Im Anschluss konnten die Gäste bei Jazz-Musik leckere Speisen und Getränke genießen. Sie nutzten die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und weitere Kontakte zu knüpfen. Die BSG Stahl Riesa möchte sich noch einmal ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern bedanken und hofft darauf, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit allen in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden kann. D.H.

3. Laufmeile Riesa am 27. April Lauf mit – bleib fit!

Inzwischen steht die dritte Laufmeile Riesa an. Mit den beiden vergangenen Veranstaltungen hat Riesa gezeigt, dass es funktioniert, die Brücke zwischen Sport- und Innenstadtbelebung zu schlagen und dass Riesa den Titel „Sportstadt“ mit Würde tragen kann. Auch in diesem Jahr sind wieder alle sportbegeisterten Riesaer und laufbegeisterte Enthusiasten aus dem Umland aufgerufen, zur 3. Laufmeile am 27. April nach Riesa zu kommen.

Die Veranstaltung beginnt 10 Uhr, der erste Lauf wird 11 Uhr auf dem Rathausplatz gestartet. Beim BAMBINI-Lauf geht es über eine Viertelmeile durch einen Teil der Hauptstraße. 11.30 Uhr beginnt der 1-Meilen-Lauf, bevor genau 12 Uhr mittags die Akteure über die Distanz von 5 Meilen auf die Strecke gehen. Jede und jeder darf mitlaufen – auch die Nordic Walker und Läufer mit Handicap!

Für den Team-Spaß-Lauf (Start 14 Uhr) werden Mannschaften mit Kampfgeist und Humor gesucht. Sie

müssen aus drei Personen bestehen (mind. 18 Jahre), sollten einen kreativen Namen und eine lustige sporttaugliche Kostümierung tragen. Absolviert werden bis 7 Stationen auf dem Rathausplatz mit Schnelligkeit und Geschick.

Gekämpft wird nicht umsonst. Der Sponsor des Team-Spaß-Laufes „ESF Elbe-Stahlwerke Feralpi GmbH“ dotiert den ersten Platz in diesem Jahr mit 400 Euro, den zweiten mit 200 Euro und den dritten Platz mit 100 €.

Herausforderer sind die „Strinkser Tanzlegenden“, die im vorigen Jahr den Pokal erobert haben. Auf dem Rathausplatz werden sich viele Ehrenamtler und Riesaer Firmen mit sportlichen Mitmachaktionen präsentieren.

Die Laufmeile ist eine Initiative der DDV Mediengruppe mit freundlicher Unterstützung des Innenstadt-Managements Riesa, der FVG Riesa und des Sportclubs Riesa: Anmeldungen für alle Wettbewerbe sind unter www.laufmeile-riesa.de möglich. C.W./U.P.



- Anzeige - Bundessozialgericht: Arbeitsunfall kann auch auf Privatgrundstück passieren - Anzeige -

Das Bundessozialgericht (BSG) hat kürzlich entschieden, dass ein Mitglied des Elternbeirats eines Kindergartens bei Sägearbeiten, die dem Weihnachtsbasar des Kindergartens dienen, auch dann unfallversichert ist, wenn er diese Arbeiten auf seinem Privatgrundstück ausführt (Urteil vom 05.12.2023, Az.: B 2 U 10/21 R). Der Kläger war Mitglied des Elternbeirats eines kommunalen Kindergartens. Im Jahr 2017 sollte er kurz vor Weihnachten nach Absprache im Elternbeirat für den jedes Jahr stattfindenden Weihnachtsbasar des Kindergartens zum Verkauf Baumscheiben zurecht schneiden. Der Erlös war für Projekte des Kindergartens vorgesehen. Bei den Sägearbeiten, die er auf seinem Privatgrundstück vornahm, verlor der Mann an seiner linken Hand Mittel- und Ringfinger, weil seine Hand in die Kreissäge geriet. Die beklagte Unfallkasse lehnte es ab, das Ereignis als Arbeitsunfall anzuerkennen. Auch die Klage zum Sozialgericht sowie die Berufung zum Landessozialgericht waren erfolglos. Die Unfallkasse und die Vorinstanzen waren hierbei der Auffassung, dass der Versicherungsschutz wegen einer ehrenamtlichen Tätigkeit für eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ausscheide. Der Kläger habe sich zwar unentgeltlich für den Kindergarten betätigt, dessen Trägerin die Gemeinde gewesen sei. Es fehle aber an der Zuordnung der unfallbringenden Tätigkeit zum qualifizierten Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Gemeinde. Die Tätigkeit des Klägers auf seinem Privatgrundstück bewege sich außerhalb des Verantwortungsbereiches der Gemeinde beziehungsweise des Kindergartens, da diese keine Einwirkungsmöglichkeiten gehabt hätten. Im Revisionsverfahren hat nun das BSG entschieden, dass der Kläger als Mitglied des Elternbeirats zum Unfallzeitpunkt innerhalb der gesetzlichen Aufgabenkreise der Gemeinde als Trägerin des Kindergartens und des Elternbeirats ehrenamtlich tätig gewesen sei. Die Sägearbeiten seien ihm seitens des Kindergartens bzw. des Elternbeirats konkret übertragen worden. Der Versicherungsschutz erstreckte sich ohne zeitliche oder räumliche Begrenzung auf ehrenamtliche Tätigkeiten „für“ die Einrichtung. Fehlende Einwirkungsmöglichkeiten auf dem Privatgrundstück des Klägers seien ohne Auswirkungen auf den Versicherungsschutz.

Rechtsanwalt Danny Graßhoff, zugleich Fachanwalt für Sozialrecht und Strafrecht

**STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWÄLTE**

Sebastian Lohse
Rechtsanwalt und Mediator

Danny Graßhoff
Rechtsanwalt

Martin Volkmann
Rechtsanwalt

Maria Fetzer
Rechtsanwältin

BSKP Riesa · Hauptstraße 44 · 01589 Riesa · Telefon 0 35 25-50 32-0 · riesa@bskp.de

30 Jahre Verbraucherzentrale

Gekommen, um zu bleiben

Die Zeit rennt – für Verbraucher ganz besonders, wenn die Frist für Verjährung, Widerruf oder Kündigung näher rückt. Gut, wenn man dann jemanden mit erfahrener Fachexpertise und Hartnäckigkeit an der Seite hat. So wie die Meißner Verbraucherzentrale: Mehr als 100.000 Menschen aus der Region hat sie in den vergangenen 30 Jahren geholfen. Rund 3.500 Menschen waren es allein im vergangenen Jahr.

Wer zur Beratung in die Verbraucherzentrale kommt, bekommt das Geheimrezept der Meißner Verbraucherschützerinnen: Fachlichen und rechtlichen Durchblick in komplexen Anliegen und Durchhaltvermögen bei der Auseinandersetzung mit Unternehmen.

„Oft ist die Beratung sehr vielschichtig, beispielsweise bei Problemen beim Onlineshopping, untergeschobenen Verträgen oder Betrugsfällen im Internet. Zudem geht es oft um Geld, das den Verbraucherinnen und Verbrauchern zusteht“, erklärt Beratungsstellenleiterin Sylvia Neubert. „Auch die Herausforderungen der Energiepreiskrise spüren wir und unterstützen bei hohen Nachzahlungen oder schwerer Erreichbarkeit der Anbieter.“

Seit kurzem wird die Beratung auch an insgesamt 15 Standorten in Nord- und Mittelsachsen angeboten. Möglich macht es ein roter Beratungsbuss, mit dem die Volljuristin Anett Wagner regelmäßig kleinere Gemeinden ansteuert. VZS



Regionaler Entdeckertag am 20./21. April Kirchen in und um Riesa

Vom 20. April, 17 Uhr, bis 21. April, ebenfalls 17 Uhr, findet in unserer Region der 1. Regionale Entdeckertag statt. Kultureinrichtungen, Vereine und Unternehmen zeigen über 24 Stunden verteilt, was es an Freizeitangeboten in unserer Heimat gibt – reizvoll nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische. Das Elbe-Röder-Dreieck, die Lommatzcher Pflege sowie die Städte Oschatz, Strehla und Riesa laden zu mehr als 50 Sonderveranstaltungen und -führungen ein. Hier ein weiterer Tipp:

Kirchen besichtigen die meisten nur im Urlaub weit weg von der Heimat. Zum Entdeckertag bietet sich die Gelegenheit, auch die regionalen Gotteshäuser kennenzulernen. Riesas älteste Kirche, die Klosterkirche, präsentiert sich am 20. April um 17 Uhr musikalisch bei einer Orgelführung mit Kirchenmusikdirektor Sebastian Schwarze-Wunderlich. Geschichte, Architektur und Musik ergeben dabei eine faszinierende Mischung. Auch in der Schlosskirche in Jahnishausen wird es musikalisch. Ebenfalls am 20. April, aber schon 15 Uhr findet ein



Einladung zu Führungen, Rundblicken und konzertanten Klängen.

Konzert mit Weltmusik, Folk und Klangimprovisationen statt. Weiterhin ist die Kirche an beiden Tagen geöffnet, es gibt Informationen über ihre Geschichte, den Wiederaufbau und die VIA Regia direkt vor der Haustür.

Am 21. April öffnet die Trinitatiskirche von 13 bis 16 Uhr zu Turmführungen mit Marco Branig. Wer wagt den

Aufstieg über die imposante Wendeltreppe vorbei am Geläut bis hinauf zum fantastischen Weitblick über die gesamte Region? Überdies gibt sich die Kirche in Canitz die Ehre und öffnet von 10 bis 16 Uhr für Besucher. Stündlich werden Führungen zur Architektur, Geschichte und Restaurierung der Kirche angeboten. Riesa INFO

Marktkommunikation im Strommarkt SWR: Umstellung erfolgt

Die Regeln, wie die elektronische Marktkommunikation im deutschen Strommarkt erfolgen muss, ändern sich ab 1. April 2024, also in wenigen Tagen. Damit müssen Lieferanten und Netzbetreiber zum Beispiel Energieverbrauchsdaten ihrer Kunden über den vorgeschriebenen Kommunikationsweg Applicability Statement 4 (AS4) – einem Protokoll für die sichere und zuverlässige Datenübertragung im Energiesektor – übermitteln, damit sie als Grundlage für die Energieabrechnung zur Verfügung stehen. Laut dem BDEW Bundesver-

band der Energie- und Wasserwirtschaft haben bis Mitte März 2024 lediglich etwa 50 Prozent der Energieversorgungsunternehmen in Deutschland diese Umstellung erfolgreich umgesetzt. Die Bundesnetzagentur als zuständige Aufsichtsbehörde wies nochmals deutlich darauf hin, dass es keine Fristverlängerung geben wird. Die Kunden der Stadtwerke Riesa GmbH brauchen sich jedoch keine Sorgen zu machen, teilte das Unternehmen mit. Der kommunale Energieversorger hat die Umstellung fristgerecht und erfolgreich umgesetzt. Info: SWR

Änderung der Mehrwertsteuer

Ab 1. April 2024 endet die im Zuge des dritten Entlastungspakets, dem sogenannten „Gesetz zur temporären Senkung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen über das Erdgasnetz“, beschlossene Reduzierung der Umsatzsteuer von 19 Prozent auf 7 Prozent. Somit gilt für unsere Erdgas- und Fernwärmekunden ab 1. April 2024 wieder der Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent.

Die aktuellen Preisblätter finden Sie auf unserer Internetseite www.stw-riesa.de oder Sie informieren sich in unserem Kundenzentrum (Öffnungszeiten: Montag und Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9:00 bis 18:00 Uhr).

Info: Stadtwerke Riesa

WACKER Nünchritz feierte Richtfest Neue Produktionsanlage

Am Standort Nünchritz nimmt ein wichtiges Bauvorhaben des WACKER-Konzerns Gestalt an: die Errichtung des neuen Produktionsgebäudes für Silicondichtstoffe. Mit einer Richtfestfeier wurde vor kurzem eine weitere Etappe dieses Erweiterungsprojektes abgeschlossen. „Die heutige Feier markiert einen Meilenstein für den Standort und unter-

streicht unser Engagement für kontinuierliches Wachstum und Innovation“, hob Michael Dehmer, Produktionsleiter für Silicone am Standort Nünchritz, hervor. Insgesamt sind Investitionen von 20 Millionen Euro vorgesehen. Die neue Anlage soll voraussichtlich im ersten Quartal 2025 in Betrieb gehen.

Im neuen Produktionsgebäude werden einkomponentige

Alkoxy-Silicondichtmassen hergestellt. Sie verbessern die Wärmedämmung in Gebäuden und gelten als besonders verbraucherfreundlich. Geplant ist der Bau einer vollkontinuierlichen Compoundieranlage sowie die Erweiterung der Kartuschenabfüllung. Durch die Erweiterung entsteht am Standort Nünchritz ein knappes Dutzend neuer Arbeitsplätze. Info: Wacker

Hilfe bei Mediensucht

Die Suchtberatungs- und -behandlungsstelle im Gesundheitsamt des Landkreises Meißen lädt als Angebot für Betroffene, Angehörige und Interessierte zu Informationsveranstaltungen für Menschen mit Fragen zur exzessiven Mediennutzung ein. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Kennzeichen einer Sucht im Allgemeinen und der Mediensucht im Besonderen. Dabei wird auf Risikofaktoren, Begleiterkrankungen und Folgen einer exzessiven Mediennutzung eingegangen, aber auch Hilfs- und Behandlungsangebote werden benannt. Die Termine für die nächsten Veranstaltungen (kostenfrei) sind der 8. April, 6. Mai und 17. Juni 2024 jeweils von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Suchtberatungs- und -behandlungsstelle des Gesundheitsamtes Meißen.

Um eine vorherige verbindliche Anmeldung wird gebeten an Landratsamt Meißen, Gesundheitsamt, Suchtberatungs- und -behandlungsstelle, Dresdner Straße 25, 01662 Meißen. Tel. 03521 725-3479 und -3480, Mail suchtberatungsstelle@kreis-meissen.de. Info: LRA



☎ **03525 - 733737**

Ihr hilfsbereiter Fahrdienst für alle Generationen u. jeden Anlass.

Wir bringen Sie sicher an Ihr Ziel!

- Arzt- und Krankenkassenfahrten
- Dialysefahrten u. Bestrahlungen
- Fahrt zur Reha-Klinik
- Flughafentransfer
- Hotelfahrdienst
- Fahrten zum Einkaufen
- Geschäftskundenfahrten

Fuhrpark inkl. 1 Achtsitzer

Firma: Kastanienstrasse 8, 01591 Riesa

Taxi Wallinisch



Die Stadt Riesa gibt seit 01.01.2024 ein Elektronisches Amtsblatt unter www.riesa.de/amtsblatt heraus. Dieses Amtsblatt ist rechtlich bindend. Nachfolgende Bekanntmachungen, Ausschreibungen und Informationen stellen einen Auszug aus dem Elektronischen Amtsblatt Ausgabe e10/2024 vom 15.03.2024 und e11/2024 vom 22.03.2024 dar.

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes – Ausgabe e10/2024 vom 15.03.2024 (veröffentlicht auf www.riesa.de/amtsblatt)

- Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse – Monat Januar 2024
- 1. Änderung Entschädigungssatzung sowie Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO
- 1. Änderung Feuerwehrkostensatzung – FwKS sowie Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 SächsGemO
- Wahlen 2024 – Wahlhelferaufwurf
- Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A und VOL/A

Inhalt des Elektronischen Amtsblattes – Ausgabe e11/2024 vom 22.03.2024 (veröffentlicht auf www.riesa.de/amtsblatt)

- Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Öffentliche Bekanntmachung

Die Stadt Riesa schreibt folgende Bauleistung aus:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Stadt Riesa, Kanalsanierung HS 2
Merzdorfer Straße zwischen Rosenstraße und Kurt-Schlosser-Straße
Kanal- und Schachtsanierung in geschlossener Bauweise**

Die vollständigen Ausschreibungstexte wurden auf eVergabe.de und Vergabe24.de am 19.03.2024 und im Ausschreibungsblatt Sachsen am 22.03.2024 veröffentlicht. Die Vergabeunterlagen sind mit kostenpflichtigem Zugang abrufbar unter www.eVergabe.de oder kostenfrei abrufbar über die zentrale Plattform des Bundes www.service.bund.de.

Für Fragen steht Ihnen die Vergabestelle telefonisch unter 03525 700-308 oder 700-309 zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachung

1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Kosten der Freiwilligen Feuerwehr der Großen Kreisstadt Riesa (Feuerwehrkostensatzung – FwKS) vom 16. November 2020

Auf Grund von § 4 der Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) i. d. F. d. B. vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 63) z. g. d. G. durch Art. 5 d. G. vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 62), der §§ 22 und 69 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (GVBl. S. 245, 647) z. g. d. G. vom 8. Januar 2024 (SächsGVBl. S. 2), des § 17 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (Sächsische Feuerwehrverordnung – SächsFWVO) vom 21. Oktober 2005 (GVBl. 291) z. g. d. Art. 2 d. VO vom 14. Mai 2020 (SächsGVBl. S. 218) sowie §§ 9 f. des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) i. d. F. d. B. vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 117) z. g. d. Art. 2 d. G. vom 13. Dezember 2023 (SächsGVBl. S. 876) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa in seiner Sitzung am 13. März 2024 folgende Satzung beschlossen:

1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Kosten der Freiwilligen Feuerwehr der Großen Kreisstadt Riesa (Feuerwehrkostensatzung – FwKS) vom 16. November 2020

Artikel 1 Änderungen

- § 3 wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:
„Zum Ersatz der Kosten, die der Stadt Riesa durch einen Einsatz der Feuerwehr entstehen, ist verpflichtet:
 - die verursachende Person, wenn sie die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 - der Fahrzeughalter, Eigentümer oder Besitzer, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb eines Kraftfahrzeuges, Anhängerfahrzeuges, Sattelauflegers oder Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeuges, einschließlich darauf verlasteter Großraumbehälter, entstanden ist,
 - der Betreiber eines automatischen Notrufsystems oder der Halter, Eigentümer oder Besitzer eines Kraftfahrzeugs oder Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugs, über das ein automatischer Notruf insbesondere
 - durch ein auf dem 112-Notruf basierendes bordeigenes eCall-System oder einen eCall über Drittanbieter-Dienste im Sinne von Art. 3 Nr. 1 und 10 der Verordnung (EU) 2015/758 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2015 über Anforderungen für die Typgenehmigung zur Einführung des auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-Systems in Fahrzeugen und zur Änderung der Richtlinie 2007/46/EG (ABl. L 123 vom 19.05.2015, S. 77) oder
 - durch ähnliche Diensteausgelöst wird, wenn technisch bedingte Falschalarme oder böswillige Alarme im Rahmen eines bordeigenen Notrufsystems in Fahrzeugen übermittelt werden,
 - der Eigentümer, Besitzer oder Betreiber, wenn der Einsatz auf einem Grundstück oder durch eine Anlage mit besonderem Gefahrenpotential erforderlich geworden ist,

- der Betreiber einer automatischen Brandmeldeanlage, wenn durch die Anlage ein Falschalarm ausgelöst wird oder das bestimmungsgemäße Auslösen der Brandmeldeanlage auf Fehler in der Planung oder Errichtung der Anlage zurückzuführen ist,
 - diejenige Person, die wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr alarmiert oder die Alarmierung durch eine automatische Alarmierungsanlage ungeprüft weiterleitet,
 - diejenige Person, in deren Interesse eine Brandsicherheitswache gestellt wird,
 - die Gemeinde, der im Rahmen eines Einsatzes nach § 14 Abs. 1 SächsBRKG Hilfe geleistet worden ist, sofern keine anderen Vereinbarungen bestehen oder getroffen werden.“
2. § 5 Abs. 1 i. V. m. Ziff. 8 des Gebührenverzeichnisses wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:
„Gebühren für missbräuchliche Alarmierungen, Fehlalarmierungen aus vorsätzlichen und fahrlässigen Gründen und Fehlalarmierungen durch automatische Brandmeldeanlagen werden nach ausgerückten Fahrzeugen, Zeit-, Material- und Personalaufwand gemäß Kostenverzeichnis berechnet.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 20. Januar 2024 in Kraft.

Riesa, 14. März 2024

Marco Müller
Oberbürgermeister

Hinweise gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens-, Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss gemäß § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Riesa, 14. März 2024

Marco Müller
Oberbürgermeister



Amtliche Bekanntmachung

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Großen Kreisstadt Riesa zur Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Großen Kreisstadt Riesa (Entschädigungssatzung) vom 12. November 2020

Auf Grund von § 4 Abs. 2 i. V. m. § 28 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) i. d. F. d. Bek. vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Art. 5 d. G. vom 28. November 2023 (SächsGVBl. S. 870) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa in seiner Sitzung am 13. März 2024 folgende Satzung beschlossen:

1. Satzung zur Änderung der Satzung der Großen Kreisstadt Riesa zur Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Großen Kreisstadt Riesa (Entschädigungssatzung) vom 12. November 2020

Artikel 1 Änderungen

§ 7 Abs. 3 wird aufgehoben und wie folgt neu gefasst:

„Bei mehreren gleichzeitig an einem Tag stattfinden Wahlen oder/und Abstimmungen erhalten die Mitglieder der Wahl oder/und Abstimmungsorgane zusätzlich zur Entschädigung nach Abs. 2 einen Entschädigungssatz in Höhe von 20,00 €.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Riesa, 14. März 2024

Marco Müller
Oberbürgermeister

Hinweise gemäß § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens-, Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss gemäß § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Riesa, 14. März 2024

Marco Müller
Oberbürgermeister

Beitrag zur demokratischen Bürgerbeteiligung Helfer für die Wahl gesucht

Am Sonntag, 9. Juni 2024 finden die Europa- und Kommunalwahlen (Kreistag, Stadtrat und Ortschaftsräte) statt. Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände ist auch diesmal großes bürgerschaftliches Engagement gefragt. Deshalb ruft die Stadt Riesa auf: Werden Sie Mitglied eines Wahlvorstandes! Die freiwilligen Helfer leisten am Wahltag einen persönlichen Beitrag für eine der wichtigsten Entscheidungen, die die Bürgerinnen und Bürger in unserer Demokratie treffen.

Ein Wahlvorstand wird für jeden Wahlbezirk gebildet. Er setzt sich aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und mehreren Beisitzern zusammen. Mitglied eines Wahlvorstandes kann jede und jeder Wahlberechtigte der Stadt Riesa sein. Es bedarf keiner Vorkenntnisse. Beisitzer werden am Wahlsonntag vom



Am 9. Juni werden Kreuze auf mehreren Wahlscheinen gesetzt. Für die Absicherung der Wahl werden noch Helfer gesucht. Foto: pixabay

Vorsitzenden eingewiesen. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Beisitzer ein Erfrischungsgeld von 50 Euro. Gesucht werden Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Wahl am 9. Juni vor allem in den Stadtteilen Gröba, Weida und Merzdorf. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann die Bereitschaftserklärung

ausfüllen, die unter www.riesa.de (Startseite) zur Verfügung steht und sendet sie an Stadtverwaltung Riesa, Arbeitsgruppe Wahlen, Rathausplatz 1, 01589 Riesa. E-Mail: ilka.guenther@stadt-riesa.de zurück. Nachfragen sind bei Gemeindewahlleiterin Ilka Günther unter Telefon 03525 700-236 möglich. U.P./I.G.

Öffentliches Forum zu Hospiz- und Palliativdiensten

Begleitung auf dem letzten Weg

Gemeinsam stark für ein würdevolles Lebensende – dieses Anliegen war der Titel eines öffentlichen Forums, zu dem das Netzwerk Demografie und Pflege im Landkreis Meißen in der vergangenen Woche nach Riesa eingeladen hatte. Vertreter ambulanter und stationärer Hospiz- und Palliativdienste ermöglichten dabei Einblicke in ihre Arbeit und ihre Angebote.

Das Wort „palliativ“ leitet sich ab vom lateinischen „palliare“: mit einem Mantel umhüllen. Palliativmedizin ist darauf ausgerichtet, Menschen mit unheilbaren Krankheiten Linderung, Umsorgtsein und Schutz zu gewähren. Dr. Ines Kutschka vom Elblandklinikum stellte zu Beginn die umsichtig und liebevoll eingerichteten Räume der Riesaer Palliativstation vor. Mit dem Wandbild „Erinne-

rungsbaum“ wird auf ihrer Station all derer gedacht, deren Leben sich dort vollendet hat.

Zahlreiche ehrenamtliche Hospizhelfer für Menschen auf ihrem letzten Lebensweg sind über den Caritasverband im Landkreis unterwegs (Tel. 03521 40675120). Angeboten werden von der Caritas für

▣ Ambulante Dienste oft wenig bekannt

pfliegende Angehörige auch Kurse zum Einmaleins einfühlsamer und würdevoller Sterbebegleitung. Rufbereitschaft rund um die Uhr haben überdies die Teams der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV-Teams), Tel. 0351 26712730. Sie bieten in Zusammenarbeit mit Pflegediensten und Ärzten ei-

ne Zusatzversorgung für sogenannte „hochpalliative“ Menschen an.

Von seinen „Gästen“, nicht von Patienten spricht Andreas Rost, wenn er als Leiter des Hospizes in Radebeul auf die Bewohner seiner Einrichtung schaut. Ohne Angst und ohne Schmerz sollen die letzten Lebenstage und -wochen für sie verlaufen, eingebettet von menschlicher wie medizinischer Fürsorge. Auch Trauerbegleitung für Angehörige gehört dazu. Während es bei Hospizen (u. a. auch in Torgau, Leisnig und Dresden) lange Wartelisten gibt, sind die vielfältigen ambulanten Unterstützungsangebote oft weniger bekannt. Für Menschen auf ihrem letzten Weg und ihre Angehörigen können sie zu einer großen Entlastung beitragen. Kathrin Schanze

IMPRESSUM

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa

Herausgeber:

Stadtverwaltung Riesa · Rathausplatz 1 · 01589 Riesa

Erscheinungsweise:

wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Riesa

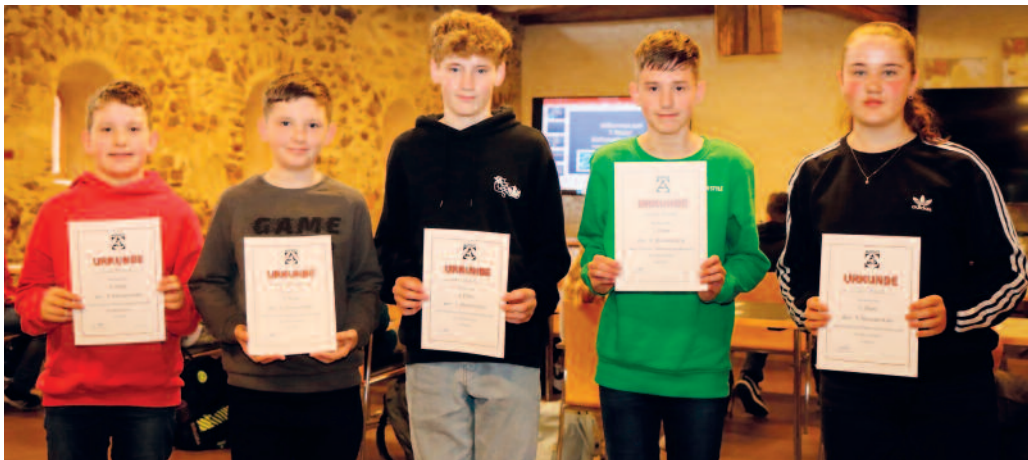
Verantwortlicher Redakteur:

Uwe Päsler · Tel. 03525/700-205 · Fax 03525/733832 · E-Mail: obm.pressestelle@stadt-riesa.de

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 5.4.2024.



7. Riesaer Mathematikwettbewerb der Oberschulen Vier fahren zum Sachsenausscheid



Die Sieger der Klassenstufen 5 bis 9: Carlo Pommer, Konstantin Wolf, Ben Simon, Lucas Patzelt und Cora Busch (v.l.n.r.). Foto: U.P.

Die „Provinz“ wird ja gern mal unterschätzt, meist sehr zu Unrecht: Beim 7. Riesaer Mathematikwettbewerb der Oberschulen zeigten vor allem Schülerinnen und Schüler aus den kleineren Städten, dass dort richtig helle Köpfe unterwegs sind. Nach einem 90-minütigen Wettstreit um richtige Lösungswege und analytisches Denken im Riesaer Klosterratssaal dürfen nun die Gewinner Carlo Pommer (Klasse 5), Konstantin Wolf (Kl. 6, beide Anne-Frank-OS

Stauchitz), Ben Simon (Kl.7, OS Strehla) und Lucas Patzelt (Kl.8, Siegfried-Richter-OS Gröditz) zum Landesauscheid fahren. Am 16. Mai werden sie sich in Chemnitz mit den besten Mathematiktalenten des Freistaates Sachsen messen. In der 9. Klasse gewann mit Cora Busch ebenfalls eine Strehlaer Schülerin, für diese Klassenstufe gibt es aber leider keinen Landeswettbewerb. Insgesamt 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Schu-

len der Region hatten sich über die Schulwettbewerbe qualifiziert. Die Vertreter der beiden Riesaer Oberschulen schlugen sich ebenfalls sehr gut, „rechneten“ sich aber jeweils knapp am Sieg vorbei. „Die Veranstaltung war wieder sehr gut organisiert, ein großer Dank geht an die engagierten Lehrer sowie an die Stadt Riesa und Oberbürgermeister Marco Müller“, zeigte sich Fachberaterin Grit Dettloff mit der Organisation sehr zufrieden. U.P.

Offenes Jugendhaus erhält Projektförderung „KI aber wie?“

Dank Fördermitteln der Deutschen Telekom Stiftung in der Initiative „Ich kann was!“ und der Kulturstiftung Sachsen kann im Offenen Jugendhaus Riesa (OJH) der Outlaw gGmbH das neue Projekt „KI aber wie?“ starten. Das Team punktete beim Projektantrag zur Künstlichen Intelligenz mit einem kreativen Konzept, das digitale Kompetenzen im Bereich Künstliche Intelligenz vermittelt. Ebenso verbessert es die medienpädagogischen Arbeitsbedingungen durch eine Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte und dient zur besseren technischen Ausstattung des Offenen Jugendhauses. Bei der Deutschen Telekom Stiftung konnte sich das Projekt bei der „Ich kann was!“-Jury unter 298 Bewerbungen durchsetzen und wurde neben 68 anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit deutschlandweit für eine Förderung ausgewählt. Von der Kulturstiftung Sachsen werden 2024 insgesamt 13 Projekte mit dem Förderprogramm „Digitalkultur“ unterstützt. Das Projekt von

Outlaw soll über unterschiedliche KI-Workshops im Kontext mit Bildbearbeitung, Spiel, Musik und Video die Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der neuen Technologie erlebbar und bewertbar machen. Außerdem ist ein Rücktransfer in analoge Formen angestrebt. OJH-Mitarbeiterin Lara Teucher betont: „Mit dem vorliegenden Projekt wollen wir Jugendlichen ermöglichen, die technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv mitzugestalten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und sich auf eine zunehmend von KI geprägte Zukunft vorzubereiten.“ Aktuell konzipiert das Team die Workshops, die in den Sommer- und den Herbstferien 2024 durchgeführt werden. Anmeldungen sind ab April möglich. Fachlich begleitet und unterstützt werden sie vom Fabmobil (<https://fabmobil.org>). Ziel des Fabmobils ist es, Creative Technologies wie 3D-Druck, Virtual Reality, Robotik und Programmierung in den ländlichen Raum zu bringen. Info: Outlaw

ANZEIGE

AKTUELLES

AUS DEM ELBLANDKLINIKUM RIESA



ELBLANDKLINIKUM
RIESA

GANZ NAH BEI MIR

www.elblandkliniken.de

KLINIKUM IM WANDEL

Nach den umfangreichen Umbauarbeiten in den Klinikgebäuden folgt mit dem Frühling auch die Gestaltung der Außenanlagen.

Alle medizinischen Fachbereiche sind nunmehr in den sanierten Räumlichkeiten untergebracht und unsere Patienten erwarten freundlich eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer jeweils mit Bad sowie helle Gänge und liebevoll von den Schwestern hergerichtete Aufenthaltsbereiche. Die Klinikleitung arbeitet immer weiterführend daran, auch die technische sowie medizintechnische Ausstattung auf modernen Stand zu halten.

Bevor der Eingangsbereich mit dem Empfangstresen und der neuen Cafeteria eröffnet wird, muss die Zuwegung zum neuen Haupteingang erfolgen. Dazu werden die alten Containerbauten derzeit beräumt, Leitungen für

die Versorgung mit Strom und Wasser getrennt und zurückgebaut. Ein Teil der Container wird auf dem Gelände der Klinik versetzt und steht dann dem Team der Haustechnik zur Verfügung. Der Großteil der Module wird entsorgt. Vom Kreisverkehr erfolgt

die Straßenführung zukünftig vorbei an den neuen Parkplätzen über den Eingangsbereich des Krankenhauses hin zum Hospitalweg. Neben Stellplätzen für Patienten und Besucher werden auch die Parkmöglichkeiten für Mitarbeiter erweitert.



Neue HNO-Praxis ab 01. April 2024

Zum neuen Quartal übernimmt Frau Dr. Iwona Winter die Nachfolge von Frau Dr. Ines Burghardt.

Die neuen Räumlichkeiten der Praxis für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde befinden sich am Klinikstandort im Hochhaus Ebene 4. Terminvereinbarungen sind über das elektronische Portal möglich.

SPRECHSTUNDENZEITEN

MONTAG	07.30-12.30 Uhr 13.00-16.00 Uhr
DIENSTAG	09.00-13.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
MITTWOCH	Funktionsdiagnostik nur mit Termin
DONNERSTAG	07.30-13.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr

KONTAKT

TELEFON 03525 527379-0
www.hno-praxis-winter.de



FROHE OSTERN

wünscht das
ELBLANDKLINIKUM Riesa

